

Wort des Meisters



Vor dem Fachwissen und der großen wirtschaftlichen Bedeutung der Handwerksmeister habe ich allerhöchsten Respekt. Deshalb verstehe ich mich - als Sachverständiger für den Bereich Heizung, Lüftung, Sanitär - zuerst als unabhängiger Partner der Handwerker, um Streitigkeiten zu schlichten und Probleme auf den Punkt zu bringen. Gern bin ich bei der Lösungssuche behilflich und bringe meine Erfahrungen mit ein.

Doch unsere Branche braucht Nachwuchs. Die Herausforderungen werden immer verwickelter, vor allem bei den sehr komplexen Wärmepumpenanlagen oder auch bei den ausgeklügelten Regelungen der Feststoffheizanlagen. Doch Nachwuchs zu gewinnen ist schwer, denn die Voraussetzungen, die ein vereidigter Sachverständiger mitbringen muss, sind hoch: Ein Erfahrungsschatz als Unternehmer, ein überaus hohes Verantwortungsbewusstsein, weitere Schulungen, vor allem im Recht, sind nötig.

Um Streitigkeiten zu minimieren, sehe ich Handlungsbedarf bei der weiterführenden Ausbildung spezialisierter Handwerker. Nur dann können Heizungs- oder Klimaanlage eingebaut werden, die den Vorstellungen und Erwartungen der Kunden auch nach Jahren entsprechen. Ein Weg, den ich gerne begleite.

Dr.-Ing. Lothar Unger ist seit 1997 öffentlich bestellter Sachverständiger für Heizung, Lüftung, Sanitär. Erfahrungen sammelte er als Leiter der TKO (Technische Kontrolle) beim Kraftwerksbau Jänschwalde, der Erdgasstrasse in Russland und als Handwerksunternehmer

Lausitzer Handwerk in den „Top 1000“

Zwei Unternehmen aus Cottbus und Spree-Neiße mischen ganz vorn mit

Die Großen des Handwerks wachsen aus traditionellen Strukturen heraus und setzen auf neue Organisations- und Finanzierungsmodelle. Das belegt eine repräsentative Studie im Auftrag vom „handwerk magazin“. Immerhin auf Platz 208 wird in der Liste EMIS Electrics GmbH Lübbenau mit einem Jahresumsatz von 40 Millionen Euro und die Gubener Bäckerei Peter und Cornelia Dreißig KG (229) genannt. Weitere Unternehmen aus Südbrandenburg und Nordsachsen sind die Bauunternehmung Ezel Torgau GmbH auf Platz 416, die OBAG

Hochbau GmbH Bautzen (427), Mattig & Lindner GmbH Forst (506), die BauCom Bautzen GmbH (564), die MIB Märkische Ingenieur Bau GmbH Wriezen (603), die SFW Schilddauer Fleisch- und Wurstwaren GmbH (617), die Schuster Elektrotechnik Nebelschütz GmbH (744), die HTS Hoch-, Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG Schlieben (857) und die Richard Schulz Tiefbau GmbH Schwarzeide (879). Dass es Handwerksunternehmen sind, belegt die Definition, nach der die Leistungen handgemacht sind und es eigene Verkaufsstellen und Mitarbeiter gibt. Mit

dieser Studie ist es möglich, das moderne Großhandwerk erstmals als eigenen, innovativen Handwerksbereich zu erfassen. Die Top 1000 stehen für einen Umsatz von 35,7 Milliarden Euro. Die Erhebung zeigt, dass neben kleine und mittlere Handwerksbetriebe größere Einheiten mit neuen Organisations- und Finanzierungsstrukturen treten. Bäcker, Fleischer, Optiker, Gebäudereiniger wachsen zu großen Ketten, die über Zentralen verbunden sind. Die einzelne Filiale ist indes oft ganz klassisch in die Handwerksrolle eingetragene. Das Traditionshandwerk gewinnt neue Facetten. Drei



Das Logo „TOP 1000“ wird bald in Lübbenau, Guben und Forst zu sehen sein PR

Trends sind im expandierenden Handwerk zu beobachten: Zuzätzlicher Services, Breitenwachstum und schließlich Zukauf und Fusionen.

Azubis theatralisch begrüßt

506 neue Lehrlinge

Cottbus (ha). „Ich bin auch neu hier“, begrüßte der Moderator der Theater-Kostproben im Großen Haus, Arndt Wille, die



Arndt Wille

Jugendlichen mitfühlend. Das kulturelle Programm war ein gewünschter anspruchsvoller und ehrenvoller Auftakt, bevor die Ausbildungsverträge überreicht wurden. Immerhin haben 506 Jugendliche den handwerklichen Weg eingeschlagen, davon 135 Frauen. Zusätzlich sind neun polnische



Feierliche Aufnahme in die große, leistungsorientierte und moderne Familie des Handwerks im festlichen Großen Haus des Staatstheaters Cottbus. Der Jugendstilbau ist selbst ein international bekanntes Aushängeschild für Lausitzer Handwerkskönnen Fotos: J. Ha.

Jugendliche aufgenommen. Geehrt wurden die vorbildlichen Ausbildungsbetriebe Terpe Bau GmbH, Metall- und Anlagenbau GmbH aus Krausnick-Groß Wasserburg, das Dentallabor Matthias Gürtler aus Ruhland und die Bäckerei Merschank aus Forst.

Neben Klavier-Geige-Intermezzis des „Duo Cappuccino“, einer eindrucksvollen Stimmprobe von Gesine Forberger und einem Ausschnitt aus „Sinfonia“ mit Ballett-Begleitung schmunzelten Jugendliche, Ausbilder und Handwerks-gäste über die „Orestie“-Schauspieler Johanna Emil Fülle, Gunnar Golkowski und Berndt Stichler



Der Obermeister des Maler- und Lackierhandwerks, Kurt Altmann, ließ es sich nicht nehmen, den „ÜLU-Pass“ selbst an die Lehrlingsstarter zu überreichen, hier an Rene Haine. Der Einfachheit halber wurde das Foyer, wo sonst die Jacken und Taschen verstaut werden, kurzerhand zu Übergabebereichen umfunktioniert

„Großer Preis“ ging nach Forst

Magdeburg (MN). Der Forster Industrie- und Kesselreinigung GmbH ist am Wochenende in Magdeburg der „Große Preis des Mittelstandes 2011“ verliehen worden. Sie ist eine von vier Preisträgern aus der Wirtschaftsregion Berlin-Brandenburg. „Wir sind wahnsinnig stolz darauf, dieses Jahr unter den Preisträgern zu sein“, freut sich Andrea Stender-Helbeck, Bereichsleiterin Immobilienservice. Das Unternehmen hatte sich gegen 241 Mitfavoriten aus den fünf ostdeutschen Bundesländern durchgesetzt.

Ausschlaggebend für die Jury waren unter anderem die Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, die Gesamtentwicklung sowie der Innovations- und Modernisierungscharakter. So wird derzeit ein Reinigungsverfahren mit Trockeneis auf CO₂-Basis erarbeitet. Fachkräfte werden ständig geschult.



Am Eingang der Kunstguss-Manufaktur Lauchhammer ist dieses Kunstwerk von Ernst Sauer zu sehen mit dem Schriftzug: „Sehet! Wie ein Goldner Stern aus der Hülse blank und eben schält sich der metallne Kern“ Fotos: J. Haberland



Eigentlich wollte Georg Baumann Hufschmied wie sein Großvater werden, aber den Beruf gibt es so nicht mehr, und so stieß er auf den „Metall- und Glockengießer“. Seit August lernt er in der Kunstguss und Glockengießerei

Gießereifacharbeiter Harry Bartzsch „schält“ den Guss, hier ein dreiteiliges Gefäß. Die Sandform wird abgeschlagen, anschließend wird das Metall von den Ziseleuren - ein weiterer seltener Beruf - „geputzt“ und die Oberfläche wie gewünscht bearbeitet

Seltene Berufe: Metall- und Glockengießer

Lauchhammer. „Ich hab eine künstlerische Ader, meine Schwester studiert sogar Kunst, aber ich wollte mit Metall arbeiten“, so der 19-Jährige. Die Zugangsvoraussetzungen waren nicht von Pappe. Viel Mathe wird gebraucht, um Legierungen zu berechnen, Schmelzmengen zu bestimmen, Volumen der Vorlagen zu ermitteln. Nur die genaue Schmelztemperatur wird nicht berechnet, sondern mit einem Blatt Papier geprüft. „Wenn es verkohlt und nicht verbrennt, stimmt die Temperatur“, verrät Harry Bartzsch, er steht an Georgs Seite, gibt ihm Tipps beim Wachsformen. „Es ist kein sauberer Beruf und auch kein körperlich leichter, es wird viel Handarbeit geleistet“, ergänzt Betriebsmeister Martin Begander. Drei-

dimensionale Vorstellungskraft, Einfühlungsvermögen in Kunstwerke und handwerkliches Geschick sind gefragte Talente für den Gießer-Beruf. Das Theoretische lernt Georg nach je

sechs bis acht Wochen Praxis zwei Wochen lang in Pegnitz bei Bayreuth - ein langer Weg. Doch die Jobaussichten sind gut, ausgebildet wird nur für den Eigenbedarf. Ha.



Seit einem Monat lernt der Zittauer Georg Baumann den Beruf des Metall- und Glockengießers mit der Spezialisierung Wachsformer. Die Wachpositive werden mit Silikon-Formen der Vorlagen gefertigt. Erst jetzt wird die Sandform in mindestens acht Lagen „aufpaniert“. Beim Brennen läuft das Wachs aus und schafft Platz fürs Metall

Handwerkskammer Cottbus

Kundenzentrum – Altmarkt 17–03046 Cottbus

Telefon 0355 7835-444 – Telefax 0355 7835-280 – E-Mail hwk@hwk-cottbus.de, Internet: www.hwk-cottbus.de

Solide fachliche Ausbildung ist der Einstieg zum Aufstieg im Handwerk

- Meistervorbereitungslehrgang im Fleischerhandwerk – Teilzeit Beginn 23.09.
- Meistervorbereitungslehrgang im Maurer- und Betonbauerhandwerk – Vollzeit Beginn 04.10.
- Meistervorbereitungslehrgang im Installateur- und Heizungsbauerhandwerk – Vollzeit Beginn 04.10.
- Ausbildung der Ausbilder (AdA) – Vollzeit Beginn 04.10.